

WARUM WURDE GOTT MENSCH?

Predigt am Hochfest der Geburt des Herrn 2015

Joh 1, 1-18



Liebe Schwestern und Brüder!

„*Warum wurde Gott Mensch?*“, ist eine uralte Frage der Christen, und immer wieder neu haben sowohl die Theologen als auch die einfachen Gläubigen es unternommen, darauf eine Antwort zu geben.

„*Warum wurde Gott Mensch?*“ Das Evangelium des Weihnachtstages nach Johannes antwortet so: Weil Gott Wort ist! Und dieses „Wort ist Fleisch geworden“. Der Hebräerbrief sagt das Gleiche: *Gott hat einst durch die Propheten zu uns gesprochen, am Ende der Zeit und endgültig aber durch den Sohn, der Mensch wurde.* Dieses „Wort“, so die erste Lesung aus dem Propheten Jesaja, bringt Freude, ist Frohe Botschaft.

Wer ist Gott? Wort ist er, das uns anspricht! Nicht ein Herrscher über allen Wolken, nicht ein Buchhalter-Gott, der alle Fehler, Sünden und Versäumnisse der Menschen verzeichnet und kein Rächer-Gott, der bestraft. Auch keiner, der uns rundum versorgt, damit uns nie etwas Böses zustoßen kann, so hätten wir keine Freiheit, wären Marionetten. Gott ist Wort, das uns anspricht! Dieser Gott wurde Mensch, um uns auf menschliche Weise anzusprechen, um mit uns zu sprechen, um in Dialog mit uns zu treten! Das ist die Botschaft von Weihnachten: Der einzig wahre Gott ist Wort, das uns ansprechen will; dazu ist er Mensch geworden; indem er mit uns spricht,

empfangen wir die Frohe Botschaft, die Rettung bringt (vgl. die 1. Les.).

Und wie wird Weihnachten für uns ganz persönlich Weihnachten? Indem wir in den Dialog mit dem Wort Gottes eintreten! Gott ist nicht anders zu haben, als dass Mann und Frau, Du und ich, mit ihm reden, mit ihm feiern, mit ihm leben.

„*Mein Glaube lebt vom Du*“. Das ist so, seit ich erwachsen, eigenständig gläubig geworden bin. Indem ich zu Gott Du sage und mit ihm rede, wird er Realität für mich und mein Glaube, der Vertrauen, Hoffnung und Liebe entzündet, wird lebendig.

Das Wort wurde Kind, Erwachsener, froher und leidender, sterbender und auferstandener Mensch, damit ich und Du in jeder Situation mit ihm reden können. Aber das muss ich tun! Für weniger ist Gott nicht zu haben.

Aber gerade so, als Wort, das anspricht und angesprochen werden kann, ist Gott immer aktuell, immer voller Inspiration für jeden, zu allen Zeiten:

als Freund im Leben,
als Trost im Leid,
als Kraft in der Schwäche,
als Orientierung in Verwirrung,
als Veränderung im Stillstand,
als Liebe im Hass,
als Versöhnung im Streit,

als Geduld im Stress,
als Ruhe im Sturm,
als Leben im Tod.

Weihnachten ist ein wunderbares Fest, das klärt: Wer ist Gott? - Wort, das spricht, das in den Sakramenten, besonders in der Eucharistie gefeiert wird, das mit uns im Gespräch bleibt, wenn wir mit ihm sprechen. Jede Weihnacht ist ein Fest, das uns einlädt, mit Gott neu in Dialog zu treten und im Gespräch zu bleiben. Anders ist Gott nicht zu haben, aber so zum Heil, zum Frieden und zum Leben.

(vgl. Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bamberg, Weihnachtsansprache 25.12.2015)